

Untersuchungssteckbrief

Grundgesamtheit:	Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre
Stichprobengröße:	1.436 Personen, repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre
Befragungsmethode:	Face-to-Face-Interviews
Befragungszeitraum:	28. Oktober bis 10. November 2016
Auftraggeber:	Deutsches Atomforum e.V.
Durchführung und methodische Verantwortung:	Institut für Demoskopie Allensbach

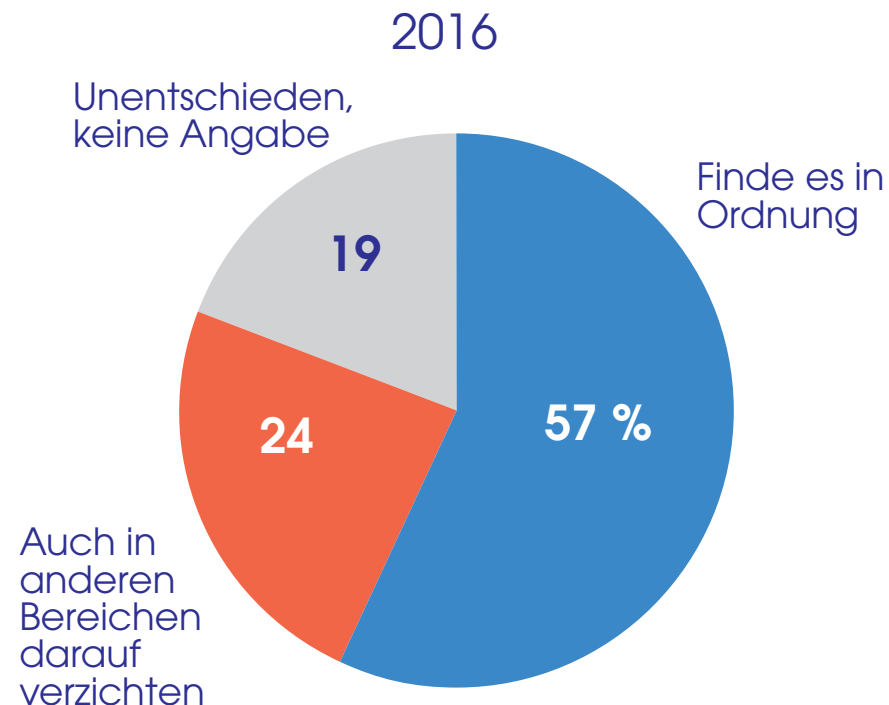
Die Mehrheit hält die Kernenergieforschung für wichtig

Frage: "Hier unterhalten sich zwei darüber, ob Deutschland zukünftig weiter im Bereich der Kernenergie zur Stromerzeugung forschen soll oder nicht. Welcher der beiden sagt eher das, was auch Sie denken?" (Bildblattvorlage)

	Bevölkerung insgesamt
"Ich fände es sinnvoll, wenn Deutschland nicht weiter im Bereich der Kernenergie forscht. Da Deutschland beschlossen hat, aus der Kernenergie auszusteigen, brauchen wir auf diesem Gebiet auch keine Forschung mehr."	% 32
"Das sehe ich anders. Wenn Deutschland keine Kernenergieforschung mehr betreibt, können wir auch nicht mehr mitreden, wenn es um internationale Sicherheitsstandards von Kernkraftwerken geht. Daher fände ich es sinnvoll, wenn Deutschland weiter im Bereich der Kernenergie forscht."	 54
Unentschieden	14
	100

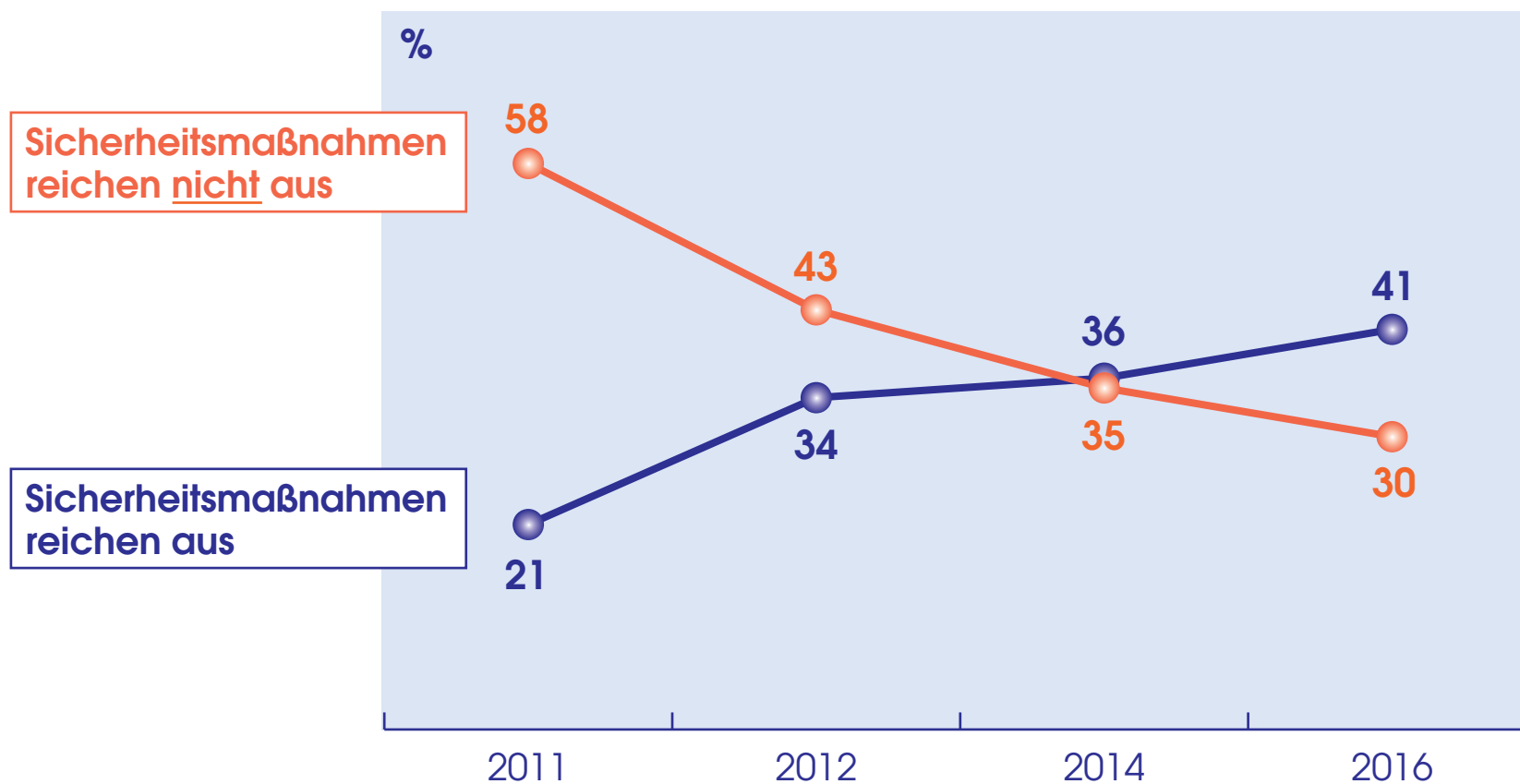
Hohe Unterstützung für den Einsatz von Kerntechnik in anderen Bereichen

Frage: "Kerntechnik wird nicht nur zur Stromerzeugung eingesetzt, sondern kommt auch in anderen Bereichen wie der medizinischen Forschung oder der Materialforschung zum Einsatz. Wie sehen Sie das: Finden Sie es in Ordnung, Kerntechnik in anderen Bereichen weiterhin zu nutzen, obwohl man sich bei der Stromerzeugung dagegen entschieden hat, oder sollte man auch dort auf Kerntechnik verzichten?"



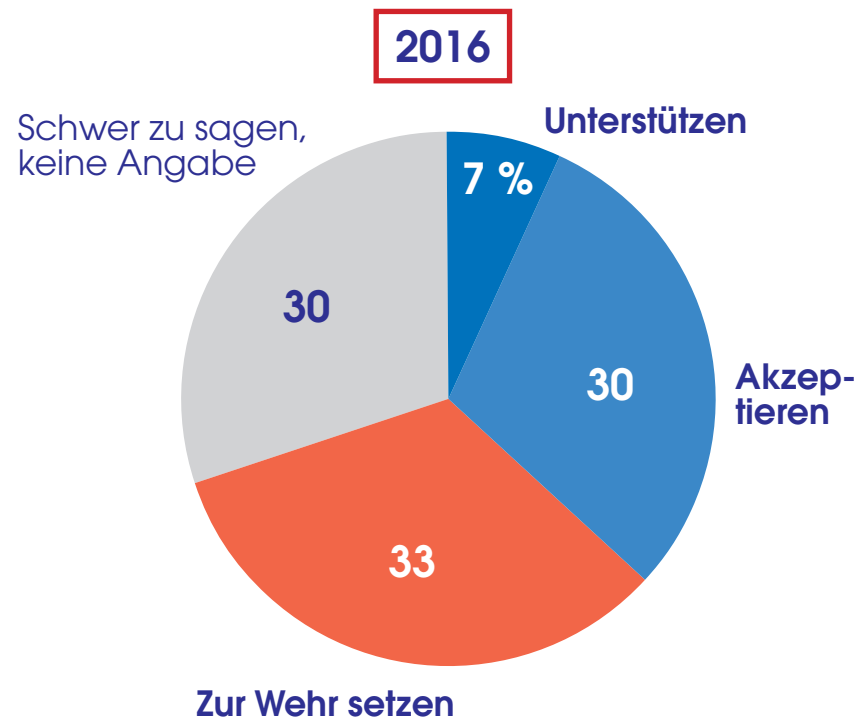
Die Sicherheit deutscher Kernkraftwerke wird zunehmend positiver eingestuft

Frage: "Haben Sie den Eindruck, dass bei uns in der Bundesrepublik für die Sicherheit unserer Kernkraftwerke ausreichend gesorgt ist, oder fürchten Sie, die Sicherheitsmaßnahmen reichen nicht aus?"



Die Akzeptanz für ein Endlager in der eigenen Region

Frage: "Die Politik hat beschlossen, eine neue deutschlandweite Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle zu beginnen. Einmal angenommen, bei dieser Suche würde nach wissenschaftlichen Kriterien ein Standort in Ihrer Nähe in die engere Wahl kommen: Wie würden Sie sich vermutlich verhalten? Würden Sie den Bau eines Endlagers unterstützen, oder würden Sie ihn akzeptieren, oder würden Sie sich dagegen zur Wehr setzen und z.B. dagegen demonstrieren?"



Trotz Dringlichkeit: umfassende Bürgerbeteiligung deutlich wichtiger als schnelle Endlagersuche

"Auch wenn die Bundesregierung entschieden hat, möglichst rasch aus der Kernenergie auszuweichen, nutzen wir sie ja bis zum endgültigen Ausstieg weiter. Für die hochradioaktiven Abfälle haben wir noch kein Endlager. Für wie wichtig halten Sie es, dass es bald ein Endlager für diesen Atommüll gibt? Halten Sie das für ..."

	%
"sehr wichtig"	75
"wichtig"	20
"weniger wichtig"	1
"gar nicht wichtig"	x
Unentschieden, keine Angabe	4
	100

x = Anteil unter 0,5 Prozent

"Die Politik hat beschlossen, eine neue deutschlandweite Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle zu beginnen. Einmal abgesehen von der Sicherheit, was finden Sie bei der Suche nach einem Endlager wichtiger: Dass die Bürger möglichst umfassend beteiligt werden, auch wenn das Verfahren dadurch länger dauert, oder dass das Endlager schneller zur Verfügung steht, auch wenn die Bürger dann weniger umfassend beteiligt werden können?"

Es finden wichtiger, dass –

